

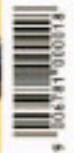
architektur

FACHMAGAZIN FÜR DIE PLANENDE, AUSSCHREIBENDE, AUF-
TRAGSVERGEBENDE UND AUSFÜHRENDE BAUWIRTSCHAFT

ISSN 1611-3918 (Print) / ISSN 1611-3926 (Online) / VERLAGSPREIS: 3,90 € (inkl. MwSt.) / A. B. K. 032019924 1994 1804 - 4250

Fassaden Dächer Oberflächen

ARTEC Architekten
BUSarchitektur
Caramel Architekten
Hohensinn Architektur
Diether S. Hoppe
Stadtgut
Hans Jörg Tschom

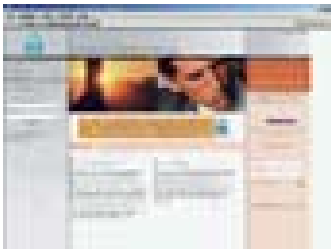


Teil 22: Ausschreibungs-Datenbanken

Text, Bilder: Marian Behaneck

Wer Ausschreibungstexte online veröffentlicht, spart Zeit, Kosten und hat viele Vorteile: der Ausdruck, das Verpacken und Versenden großer Papiermengen entfällt, die eingeladenen Bieter werden automatisch per E-Mail oder Fax benachrichtigt. Der gesamte Prozess wird beschleunigt und dokumentiert. Auch Bieter sind im Vorteil: So lassen sich Ausschreibungen deutlich schneller und bequemer recherchieren als über Printmedien. Eine Auswahl der besten Ausschreibungs-Datenbanken (ADB) finden Sie hier.

www.ausschreibung.at



Ausschreibungsdatenbank mit viel Zusatznutzen: www.ausschreibung.at

Mit ausschreibung.at wird die gesamte Organisation der Ausschreibung online abgewickelt. Dabei bleibt das eigentliche Ausschreibungsverfahren unverändert, lediglich die Bieter Einladung und der Versand der Ausschreibungsunterlagen erfolgt online. Der Ausschreibende entscheidet, ob die Ausschreibung öffentlich (kostenlos) oder beschränkt (25 EUR/Gewerk) erfolgt. Die Kommunikation mit den Bietern erfolgt automatisch (Beispiel: 6 Tage vor Ende des Abgabetermins wird ein Erinnerungsmail versandt).

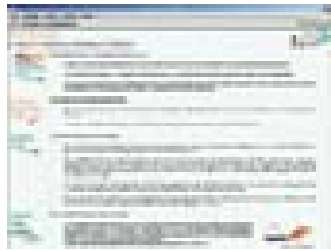
Inhalte:

Fragen & Antworten, AGB, Referenzen, Partner, kostenlos Testen (30 Tage, für Bieter), Kontakt, Preise, FDB (Online-Firmenbuch), GDB (Online-Grundbuch), Baudatenbank (Link zum Bauprodukt-Portal).

Bewertung:

+ Komfortable Funktionen für Ausschreibende und Bieter. Viel Zusatznutzen über Baudatenbank.
– Beschränkte Ausschreibung kostenpflichtig.

www.eurobau.com/ava



Auch [eurobau.com](http://eurobau.com/ava) hält viele Zusatzleistungen für Planer, Handwerker und die Baustoffindustrie bereit

Das europäische Bauinformations-System bietet eine breite Leistungspalette für Baubeteiligte: Baustoffkataloge, Unternehmensdaten, LV-Texte, Baurecht-Infos, Normen, Bausoftware, Links und vieles mehr. Der Ausschreibungspool veröffentlicht Ausschreibungstexte kostenlos im genormten Format Önorm B 2063. Ferner können bis zu zwei CAD-Plandateien beliebigen Formates auf dem Webserver abgelegt werden. Geeignete, respektive ausgewählte Anbieter werden automatisch von der Ausschreibung informiert und können sie gegen eine Schutzgebühr von 4 EUR/Ausschreibung herunterladen, ausfüllen und per E-Mail, auf Datenträger oder ausgedruckt, per Post an das ausschreibende Büro zurücksenden.

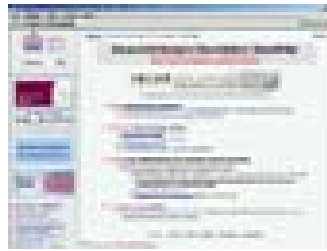
Inhalte:

Home (Infos zur Ausschreibungs-Datenbank), Registrieren, Veröffentlichungen, Download.

Bewertung:

+ Umfassendes Zusatz-Angebot des Bauinformations-Systems.
– Etwas spröde, im Vergleich zu den Eurobau-Seiten untypische Benutzeroberfläche.

www.bau.de/bauass



Umfassendes Bauportal, inklusive kostenloser Ausschreibungs-Datenbank: www.bau.de/bauass

Dieses Portal, bereits seit 1995 online, ist einer der ersten Web-Server rund um die Themen Planen, Bauen, Wohnen, Modernisieren, Energiesparen und Finanzieren. Die Adresse deutet den Anspruch an: Hier finden Besucher alles für den Bau unter einem Dach. Die für Auftraggeber kostenlose Ausschreibungsdatenbank ist in ein umfangreiches Informations- und Service-Angebot eingebunden. Es können sowohl Ausschreibungstexte als auch Zusatzdokumente wie Bilder oder Pläne kostenlos eingestellt, verwaltet und gepflegt werden.

Inhalte

(Rubrik „Bau-Ausschreibungen“): Neue Ausschreibungen aufnehmen (Ein-/Mehrfamilienhäuser, Freitext-Ausschreibungen), bestehende Ausschreibungen pflegen (Ausschreibung ändern...), Suchen nach Ausschreibungen und Suchprofile anlegen und pflegen (Suche, Suchprofil anlegen/pflegen), Zugangskennung erwerben.

Bewertung:

+ ADB mit umfangreichem Informations- und Service-Angebot des Bauportals bau.de.
– Überarbeitung des etwas textlastigen und spröden Screen-designs wünschenswert.

www.bautreff.de



Eine klare, übersichtliche Benutzeroberfläche zeichnet bautreff.de aus

Bautreff.de gehört zu den ersten Adressen, wenn es um Online-Ausschreibungen geht. Ausschreibungen können online eingestellt und gepflegt werden. Die Suche erfolgt über allgemeine Kriterien, nach Gewerken, Planungsleistungen, Materialausschreibungen oder nach Gewerken. In der Trefferliste lassen sich nähere Angaben über Bauvorhaben und Auftraggeber anzeigen. Zu den Service-Leistungen gehört die Angabe von Suchprofilen, die Information über neue Ausschreibungen per Newsletter sowie ein Lieferantenverzeichnis.

Inhalte

(Rubrik „Ausschreibungen“): Wenn Sie Aufträge suchen (Kunden-Login, Ausschreibungen, Vergebene Aufträge, Sonstige); wenn Sie Aufträge vergeben (Neuanmeldung, Ausschreibung anlegen, Datenpflege...).

Bewertung:

+ Klare, übersichtliche Benutzeroberfläche, inklusive Service-Angebot.
– Einige Verlinkungen generieren Fehlermeldungen.

Entwicklungen und Trends im Bereich rechnergestützter Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung

Text, Bilder: Marian Behaneck

Technologisch hat sich in den vergangenen Jahren wenig getan in Sachen AVA-Software. Zwar kamen immer wieder neue Funktionen hinzu – grundlegend entwickelten sich Programme für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung aber kaum weiter. Wozu auch? Schließlich war AVA – noch vor CAD – eines der ersten technisch ausgereiften Software-Werkzeuge für Planer. Mit neuen Technologien und Funktionen tragen AVA-Programme heute zu einer Optimierung der Büroabläufe bei. Was sind die aktuellen Entwicklungen und welche Vorteile bringen sie?

Steigende Personal- und Bürokosten, wachsender Konkurrenzdruck aus den europäischen Mitgliedsländern zwingen Planer immer stärker dazu, Büroprozesse wirtschaftlich zu hinterfragen. Vor allem Leistungsphasen mit hohem zeitlichen Aufwand werden auf den Prüfstand gestellt. Dazu gehört die Leistungsphase 5 (Kostenermittlungsgrundlagen), bei der die HOA 12 Prozent Anteil am Gesamthonorar vorsieht. Dieser auf den ersten Blick hohe Anteil relativiert sich schnell, wenn man eine einfache Rechnung aufmacht: Bei einem durchschnittlichen Wohnhaus-Projekt mit 300.000 Euro Bausumme steht dem Planer ein Gesamthonorar nach HOA, Schwierigkeitsgrad 4, von rund 22.000 Euro zu. Bei 12 Prozent Honoraranteil nach HOA macht das 2.640 Euro. Geht man von einem Stundensatz von 70 Euro aus, bleiben dem Planer insgesamt rund 37 Stunden. Zieht man 7 Stunden für das Korrigieren, Ausdrucken, gegebenenfalls Kopieren, Verpacken und Versenden ab, stehen 30 Stunden für die LV-Erstellung zur Verfügung. Bei 15 Gewerken bleiben schließlich 2 Stunden pro Gewerk übrig. Zwei Stunden, um die Massen präzise herauszumessen, das LV Position für Position zusammenzustellen, das LV gegebenenfalls mit Fachingenieuren oder Handwerkern abzustimmen und die gesamte Ausschreibung

gewissenhaft zu prüfen. Spätestens hier wird deutlich: vollständige, technisch aktuelle und rechtssichere Leistungsverzeichnisse sind nur mit modernen AVA-Werkzeugen wirtschaftlich realisierbar.

Kleines AVA-ABC

Was leisten AVA-Programme? Die ersten Lösungen Anfang der 1970er-Jahre liefen auf schrankgroßen Rechneranlagen, die noch mit Lochkarten gefüttert wurden. Mit Einführung des Personal Computers Mitte der 1980er-Jahre begann der Siegeszug von AVA-Software in den Planungsbüros. Von einfachen Ausschreibungsprogrammen entwickelten sich die Lösungen schnell zur modular aufgebauten Komplett-Software für die Adressverwaltung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, bis hin zur Kostenüberwachung und Projektkontrolle. Von Kleinaufträgen bis zu umfangreichen Komplett-LVs bietet AVA-Software Unterstützung in allen Bereichen. Da die Bauplanung und Realisierung in zahlreiche Normen, Richtlinien und Vorschriften eingebunden ist, müssen AVA-Software bzw. entsprechende Ausschreibungstexte Regelwerke wie die Önorm B 1801-1/1800 bzw. DIN 276/277 (Kosten und Flächen im Hochbau), das Standardleistungsbuch (LB bzw. StLB) etc. berücksichtigen. Wichtige Austauschformate

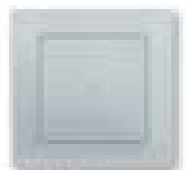


NEU

SCHNELLER HELLER

ARGUS BEWEGUNGSMELDER SYSTEM

Mehr Komfort und Sicherheit im Außenbereich – auch als funkvernetzte Lösung. ARGUS Bewegungsmelder sorgen im Neu für ausreichende Beleuchtung. Als funkvernetzte Lösung auch rund um's Haus. Nicht weniger schnell und bequem funktioniert das Ein-, Aus- und Umstellen des Bewegungsmelders per Funktaster.



Funktaster



ARGUS Bewegungsmelder



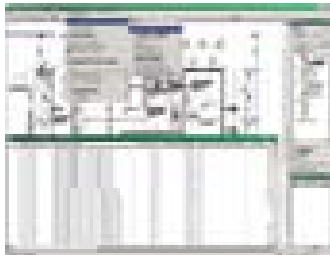
FEB e.V.



Merten GmbH & Co. KG | A 12281 Wien

Tel. +43 1 905 12 22 | Fax +43 1 905 02 12 | info@merten-argus.at | www.merten-argus.at

im AVA-Bereich sind unter anderem die Önorm B 2062/B 2063 (Aufbau von standardisierten Leistungsbeschreibungen/Ausschreibung, Angebot und Zuschlag) sowie – als wichtigste Schnittstelle für Deutschland – das GAEB-Format (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen). Ohne Ausschreibungstexte ist ein AVA-Programm wie ein Auto ohne Benzin. Natürlich kann der Planer eigene Texte nutzen bzw. aufbauen. Regelmäßige Aktualisierungen, Normen-Konformität und eine gewisse Rechtssicherheit bieten aber nur regelmäßig aktualisierte Texte wie beispielsweise von ib-data die IBO-Ausschreibungstexte oder in Deutschland das HeinzeBauOffice. Die Preisspannen von AVA-Lösungen sind relativ groß – sie liegen zwischen 300 und 3.000 EUR – je nach



Wer mit CAD und AVA plant, generiert Leistungsverzeichnisse zwar nicht per Knopfdruck, aber doch deutlich schneller als mit Dreikant und Taschenrechner. (ArchiAVA)

Programm-/Modulumfang und Hersteller- bzw. Produktkonzept. Hinzu kommen die Kosten für Ausschreibungstexte (zwischen 300 und 1.500 EUR).

CAD + AVA = LV?

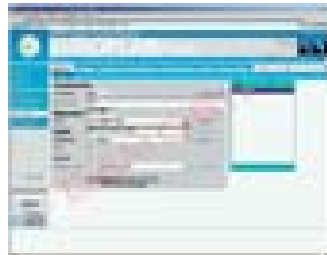
Wer mit CAD und AVA plant, generiert Leistungsverzeichnisse auf Knopfdruck – so versprechen es die Anbieter. Die Realität sieht anders aus, denn die Mehrzahl der Planer ermittelt Massen immer noch mit Dreikant und Taschenrechner aus dem ausgedruckten CAD-Plan. Das hat zwei Ursachen – die erste ist eine Folge der Planungsmethodik bzw. der Büroabläufe: Häufig genug sind formale oder funktionale Fragen eines Bauwerks noch nicht vollständig geklärt, oder Materialien vom Bauherrn noch nicht definiert, da wird aus Zeitgründen schon an der Beschreibung der Bauleistungen gearbeitet. Doch ein korrektes und vollständiges LV muss Fiktion bleiben, wenn die Planungsbasis noch

im Fluss ist. Die zweite Ursache ist etwas komplexer und hat mit Software-Technik zu tun: Viele Anwender nutzen CAD lediglich als Reißbrett. Doch aus zweidimensionalen Daten lassen sich nur sehr eingeschränkt Kubikmeter von Mauerwerk- oder Stahlbeton-Bauteilen ermitteln. Doch selbst wenn die Gebäudestruktur dreidimensional geplant wird, geht spätestens bei Änderungen die Datenkonsistenz verloren. Häufig aus Zeitmangel werden Änderungen nur im 2D-Plan eingetragen und nicht im 3D-Modell nachgeführt. Hinzu kommt, dass der CAD-Plan wie jeder Plan eine Abstraktion der Realität ist. Viele Bauteile werden üblicherweise nicht gezeichnet – so etwa Rohrleitungen, Sockelleisten, Putzschienen oder die Bewehrung. In der Praxis behilft man sich damit, dass diese Bauteile entweder von Hand ermittelt werden oder über Erfahrungswerte im LV berücksichtigt werden. Beide Methoden sind ungenau und fehleranfällig. Auch individuelle Bauteilausformungen, beispielsweise Auflagerdetails oder Knotenpunkte, bleiben häufig bei der Massenauswertung unberücksichtigt – wie in der Regel alle individuell konstruierten 3D-Objekte. Projekte jedoch, für die das Repertoire der vom Programm vorgegebenen Bauteile ausreicht – etwa im Geschößwohnungsbau, im konventionellen Büro-, Verwaltungs- oder im Fertighausbau – lässt sich das Potenzial moderner CAD- und AVA-Schnittstellen mit Gewinn ausschöpfen. Hersteller verfolgen mehrere Lösungsansätze, damit der Mehraufwand bei der dreidimensionalen CAD-Planung auch als „Mehrwert“ bei der AVA-Übergabe honoriert wird: Ein wirkungsvoller Weg ist beispielsweise die aufeinander abgestimmte, ineinander greifende Entwicklung von CAD und AVA, möglichst unter einem Dach. Das hat den Vorteil, dass sich der Hersteller bei Problemen nicht so einfach mit der angeblichen Unzulänglichkeit des anderen Programms herausreden kann, jedoch den Nachteil, dass dem Anwender die Wahlfreiheit genommen wird.

Aktuelle Entwicklungen

Moderne AVA-Komplettpakete verfügt

heute über alle Funktionen, die man von einer modernen, windows-orientierten Software erwartet. So ist etwa Microsoft Office zum Quasi-Standard bei der Büro-Software – und damit auch auf dem AVA-Sektor avanciert. Ausschreibungsprogramme ermöglichen nicht nur den Im- und Export von Daten aus bzw. in Word oder Excel, sondern können auch Adressdaten beispielsweise direkt aus MS-Outlook einlesen. Wer auch seine Termine mit MS-Outlook organisiert, profitiert zusätzlich: Sämtliche Projekttermine (Submission, Jour-Fix etc.) werden von der AVA automatisch eingetragen, gleichzeitig wird die Erinnerungsfunktion aktiviert. Parallel dokumentiert das Journal, wann an welchem Projekt gearbeitet wurde. Programm-Assistenten, so genannte



EUROPLAN@web setzt vollständig auf die Ausschreibung im Internet.

„Wizards“, bieten ihre Hilfe bei kniffligen Arbeitsabläufen in Form von Tipps und Hinweisen an. Beispielsweise erleichtern Import-Assistenten, mit denen Daten aus gängigen Datenbanken wie SQL übernommen werden können, den Datenimport. Damit verliert übrigens auch der Umstieg von einer veralteten AVA seine Schrecken, denn alte Projekte werden meist problemlos übernommen. Stichwort Schnittstelle: Je umfassender die Palette der Im- und Exportformate ist, desto flexibler lässt sich eine AVA-Lösung einsetzen. Zusätzlich zur Druckausgabe wird der Export von Leistungsverzeichnissen in den Formaten Önorm, GAEB, RTF, HTML oder PDF immer wichtiger. Verfügt der Planer über einen eigenen Internet-Auftritt und nutzt der Handwerker das Internet, können Leistungsverzeichnisse auch direkt im HTML-Format ausgegeben und online zugänglich gemacht werden. Auch das PDF-Format bietet sich als einfaches und sicheres Format für Internet-Nutzer an – etwa für den elektronischen

Versand von LV-Texten per E-Mail.

ava@web – Digital ausschreiben

Überhaupt erhielt AVA-Software durch das Internet einen bedeutenden Entwicklungsschub. Die Möglichkeit, Ausschreibungsdaten online zu publizieren und beim Empfänger ohne Neuerfassung weiterzubearbeiten, bringt erhebliche Kosteneinsparungspotenziale mit sich. Untersuchungen zufolge werden alleine durch die papierlose Abwicklung von Geschäftsprozessen via Internet viele Millionen eingespart. Einige Kommunen leisten in diesem Zusammenhang Pionierarbeit, denn sie sehen in ihren Haushalten kein Budget mehr für das Drucken und Versenden von Ausschreibungen vor. Die unmittelbaren Vorteile des E-Mail-Versands, liegen auf der Hand: Ausschreibungen müssen nicht mehr ausgedruckt, kopiert und postalisch verschickt werden. Der zeitlich nicht immer präzise kalkulierbare Postweg entfällt. Daten müssen beim Ausschreibenden und beim Bieter nicht jedes Mal neu erfasst werden, da sie ja schon in digitaler Form vorliegen. Damit vermindert sich der zeitliche und personelle Aufwand erheblich. Der Datenaustausch sowie die dazu notwendige Kommunikation zwischen Ausschreibenden, Bietern und Produktlieferanten wird auf einfache, effiziente und kostengünstige Art ermöglicht. Aber das ist noch nicht alles! Ausschreibungsdatenbanken bieten zusätzlich den Service, sämtliche Unterlagen wie Leistungsverzeichnisse, Pläne, Bilder oder Formulare online abzulegen und ausgewählten oder allen Bietern zur Verfügung zu stellen. So können Vergleichsangebote in ausreichender Anzahl zur Entscheidung herangezogen werden und neue Geschäftsbeziehungen entstehen.

Mit Baudaten wird AVA

„ready-to-work“

Schwächen zeigt AVA-Software in der Praxis nicht aufgrund mangelnder Software-Funktionalität, sondern häufig aufgrund veralteter Textbausteine. Normen und Vorschriften sind stetigen Änderungen unterworfen – im Zuge der

EU-Anpassung heute mehr denn je. Das hat gerade für Leistungsbeschreibungen Folgen, denn auch hier ist ständig mit Änderungen zu rechnen. Planer, die eigene Texte nutzen, sind im Nachteil, denn wer kann schon alle Texte regelmäßig auf Normen-Konformität prüfen? Eine direkte Anbindung an Online-Datenbanken wie in Deutschland das HeinzeBauOffice oder DBD online bietet Abhilfe. So erlaubt beispielsweise eine DBD-Schnittstelle dem Planer online mit den Dynamischen BauDaten auszuschreiben. Eine Installation der umfangreichen Daten auf dem eigenen System ist nicht mehr erforderlich. Das spart Speicherplatz und bietet Sicherheit, denn so werden stets die aktuellen Normen sowie die gültigen Ausführungsrichtlinien berücksichtigt. Doch Baudatenbanken bieten weit mehr als aktuelle Ausschreibungstexte. Speziell für Ingenieure bieten sie umfassende, aktuelle Bauproduktinformationen mit intelligenten Recherchemöglichkeiten. Von A wie Anstrich bis Z wie Zuschlagstoffe enthält die Produktdatenbank detaillierte Informationen zu Produkten und Dienstleistungen der Bauindustrie. Dazu gehören LV-Texte ebenso wie Bildinformationen, Herstellerangaben, Montagehinweise, technische Informationen oder Bestelldaten. Damit bilden Online-Datenbanken eine aktuelle Ergänzung zu den oft nicht immer ganz aktuellen Bauproduktordner-Sammlungen.

Neue Impulse durch Vernetzung

Die vernetzte, ganzheitliche Betrachtung von Bauleistungen sowie eine „Vernetzung“ auch auf

politischer Ebene erzeugt neue Impulse im Bereich Bausoftware. Neben einer engeren Anbindung von CAD und AVA mit gemeinsamer Datenbasis, die beispielsweise eine visuelle Kontrolle von Planungsentscheidungen in der Ausschreibungsphase ermöglicht, sind weitere Anreize für die Fortentwicklung von AVA-Lösungen auch von politischer Seite zu erwarten. So wird die Erweiterung der EU und der damit verbundene Beitritt neuer Mitgliedsstaaten für AVA-Programme eine zunehmend wichtige Rolle spielen, da viele der neuen EU-Mitglieder bewährte Verfahren übernehmen oder sich zumindest an diesen orientieren werden. Einige Systeme bieten mittlerweile ihre Programme in mehreren Sprachen wie italienisch oder spanisch an. Dabei geht es aber nicht nur um eine sprachlich übersetzte Programmoberfläche, sondern auch um die Möglichkeit, Projekte und Ausschreibungstexte mehrsprachig verwalten zu können. Da jeder Kurz- und Langtext in mehreren Sprachen im System hinterlegt ist, lassen sich Bauprojekte zweisprachig ausschreiben, ohne eine anschließende fehleranfällige Übersetzungsphase. Da die in den Ländern der EU verwendeten Schnittstellen unterschiedlich sind, entstehen Lösungen, die mit den diversen Formaten, beispielsweise zur elektronischen Übergabe von Leistungsverzeichnissen oder Angeboten, umgehen können. So lassen sich bei einigen AVA-Lösungen schon heute LVs beispielsweise im englischen Cite-Format importieren, bearbeiten und die Angebote anschließend erneut im Cite-Format speichern. ☺

AVA-Programme/Anbieter (Auswahl)

BIS AVA:	www.abis-software.com	Bau-SU:	www.bau-su.at
ABK-AVA:	www.abk.at	baudat Ausschreibung:	www.baudat.at
arcoSoft AVA:	www.arcosoft.at	EUROPLAN@web:	www.csr.at
ArchiAVA:	www.a-null.com	Keops Bau-Manager:	www.keops.at
ARRIBA:	www.dikraus.at	ORCA AVA:	www.orca.at
AUER Success:	www.bausoftware.at	PROMAN:	www.proman.at
AVA-Office:	www.software-agentur.com	SIDOUN WinAVA:	www.sidoun.at
		Valerio AVA:	www.valerio.at



Gira Esprit Glas schwarz
Türstation Freisprechen mit TFT-Farbdisplay, Farbe aluminium/transparent weiß



Gira Esprit Glas schwarz
Tastschalter, Farbe aluminium

**Türkommunikation
passend zum Schalterprogramm**
www.gira.at